

**EVANGELISCHE  
GESAMTKIRCHENGEMEINDE  
IN DEN WEINBERGEN WORMS**



**GEMEINDEBRIEF NR. 2  
JULI — SEPTEMBER 2026**

Geistlicher Impuls	3
<b>Die Gesamtkirchengemeinde</b>	
Impressionen vom Festgottesdienst	6
Unsere Sekretärinnen	8
Unsere Website	12
Angebote für Kinder	14
Kinderseite	21
Der Weltladen in Worms	22
<b>Aus unseren Gemeinden</b>	
Konfirmationen	26
Monatsprüche Juli, August, September	28
Ansprechpartnerinnen Gemeindebrief	29
Sommerkirche	30
Kasualien: Taufen und Bestattungen	32
Regelmäßige Veranstaltungen und Angebote	34
Besondere Gottesdienste	36
Vorläufige Kontaktdaten der Pfarrbüros	37
Besondere Veranstaltungen	38
Impressum	43

**Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Nr. 3  
ist der 17.08.2026**

## Was ist Kirche überhaupt – Aufbruch in die Zukunft?!



Foto: privat

Liebe Kirchengemeinden,  
liebe Leserinnen und Leser!

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen“, spricht Gott. Das Pfingstfest gilt als Geburtstag der Kirche und Aufbruch in die Zukunft und so hatten wir auch unseren Gründungsgottesdienst in Pfeddersheim auf das Pfingstfest gelegt.

Die Jünger Jesu hatten schwere Zeiten hinter sich, Mut und Kraft hatten sie verlassen. Einen Funken Hoffnung gab es trotzdem noch. Immerhin hat man sich noch getroffen, allerdings ohne Außenwirkung: hinter verschlossenen Fenstern und Türen und ohne auch nur einen Hauch von Sendungsbewusstsein für die Welt, in der sie lebten – trotz aller Worte Jesu.

Da kann wohl nur noch ein Wunder helfen, um aus so einer verschreckten, müden Schar Menschen zu machen, die voller Kraft, Glauben, Hoffnung und Liebe sind, sprudelnd voller Leben. Menschen, die ihr Wirken auch wieder als Auftrag in dieser und für diese Welt verstehen. Die sich um Kranke und Bedürftige, Schwache und an den gesellschaftlichen Rand gedrückte Menschen kümmern und die Frohe Botschaft in Form von Hilfe bringen.

Diese Veränderung, diese Verlebendigung hat Gottes Geist bewirkt.

Um Strukturen, Gebäude oder äußerliche Reformen hat sich dabei keiner Gedanken gemacht. Schon gar nicht in solch einem Maß, dass es die Zeit und Energie auffrisst, um für die Menschen da sein zu können.

Die Kraft dazu kommt also von Gott. Dort, wo Menschen auf eine lebendige, wenn auch kleine Gemeinde treffen, und erkennen: Hier bin ich willkommen, hier darf ich glauben und zweifeln, hier

wird Hoffnung gelebt, hier hört mir jemand zu mit Empathie und Nächstenliebe.

Kirche ist ein Ereignis, sie entsteht und findet dort statt, wo Menschen zusammenkommen, miteinander beten, singen, hoffen, einander tragen und sich verantwortlich fühlen für ein diakonisches Handeln in der Welt.

So wird die Kirche der Zukunft eine hörende sein müssen, mit und ohne Gebäude. Sie wird eine dienende Kirche sein dürfen mit Zeit für die Menschen.

Gerade jetzt – in wachsenden Unsicherheiten und Nöten – suchen Menschen Hilfe und Orientierung, suchen nach klaren Aussagen, wo Worte und Taten zusammenpassen. Sie suchen gelebte Menschlichkeit.

Gottes Geist kommt oft unspektakulär: ein freundlicher Besuch, ein offenes Ohr, eine Nachricht mit Emoji, eine Kerze im Gottesdienst, ein gemeinsames Lied, eine Hand auf der Schulter, ein richtiges Wort zur richtigen Zeit, das Hoffnung und Trost schenkt, manchmal unbemerkt.

Gottes Geist wirkt oft leise, aber nachhaltig. Er verändert durch uns, mit uns und ohne uns.



Foto: Philip Schäfer

Martin Luther hat zu Recht zwischen einer sichtbaren und unsichtbaren Kirche unterschieden. Die sichtbare, das sind die Gebäude und Gottesdienste, die Gemeindestrukturen, die Kirchengemeinden, die Pfarrvorsteherinnen und Kirchengemeindevorsteher, die Pfarrfrauen und Pfarrer, die Traditionen und die menschlichen Schwächen von Kirche, damals eine gefährliche und feindliche Kirche. Die unsichtbare Kirche meint die Gemeinschaft der Glaubenden vor Gott. Sie ist nicht messbar oder organisatorisch erfassbar. Sie kennt auch keine Konfessionen, besteht aus Lebenden und Verstorbenen, ist eine ewige Kirche. In Zeiten, in denen die sichtbare Kirche bei uns sicher kleiner wird oder gar verschwindet, wächst die unsichtbare Kirche Jesu Christi einfach weiter in der Welt und in einer anderen Welt.

Wir haben durch den Geist Gottes ein großes Geschenk erhalten. Er wirkt. Das macht uns fröhlich und frei, unabhängig im Denken und Handeln und führt uns aus dem kleinkarierten Denken mit einem weiten, klaren Blick in die Zukunft. Gott baut seine Kirche weiter.

Kaum jemand hat es für mich persönlich treffender ausgedrückt als Hanns Dieter Hüsch (siehe unten). Ich wünsche Ihnen und uns allen dieses Vertrauen und diese Leichtigkeit und Freude in dem Wissen, dass Gottes Geist trägt.

Es grüßt Sie alle herzlich

Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper  
Bergkirche Hochheim

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit,  
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,  
mein Fühlen, Denken Hören, Sagen,  
mein Triumphieren und Versagen,  
das Elend und die Zärtlichkeit.  
Was macht, dass ich so fröhlich bin  
in meinem kleinen Reich?  
Ich sing und tanze her und hin  
vom Kindbett bis zur Leich.  
Was macht, dass ich so furchtlos bin  
an vielen dunklen Tagen?  
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,  
will mich durchs Leben tragen.  
Was macht, dass ich so unbeschwert  
und mich kein Trübsal hält?  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
wohl über alle Welt.

# Impressionen von Festgottesdienst und Gemeindefest am 24. Mai





Gestaltung: © Andrea Schäfer

### „Man lässt halt auch mal fünf gerade sein.“

Die Sekretärinnen der Gesamtkirchengemeinde stellen sich vor

*Vor dem Gemeindebüro in Pfeddersheim, in dem schon bald die Sekretärinnen der Gesamtkirchengemeinde ihren Arbeitsplatz haben werden, treffen wir uns zum Interview. Die Stimmung ist so harmonisch, wie dieser Samstag sonnig ist. Man spürt, hier wächst ein neues Team zusammen, bestehend aus allen fünf Sekretärinnen der Ortskirchengemeinden. Im Gespräch erzählen Claudia Born, Susanne Eckenbach, Ursula Hoffmann, Angelika Huber und Juliane Schweda wie sie zu ihrer Arbeit gekommen sind, was sich durch die neue Struktur verändert – und warum ihr Beruf weit mehr umfasst als Telefonate und Terminplanung.*

#### „Irgendwie sind wir alle reingerutscht“

Fast alle lachen, als die Frage fällt, wie sie eigentlich Gemeindesekretärinnen geworden seien. Einen klassischen Karriereplan hat dafür offenbar niemand gehabt. „Bei mir waren tatsächlich die Kinder der Einstieg“, erzählt Claudia Born, die seit 2008 in Herrnsheim tätig ist. Damals begleitete sie eine große Konfirmandengruppe und blieb der Gemeinde danach verbunden. Als später die Stelle im Gemeindebüro frei wurde, bewarb sie sich erfolgreich.

Ähnlich war es bei Ursula Hoffmann aus Leiselheim: „Ich bin dazu gekommen wie die Jungfrau zum Kind“, sagt sie schmunzelnd. Eigentlich habe sie etwas ganz anderes gemacht. Doch weil sie

im Kindergarten aktiv gewesen sei und die damalige Sekretärin aufgehört habe, sei sie gefragt worden, ob sie „ein bisschen was nebenbei“ übernehmen könne. Aus ein paar Stunden wurden dann viele Jahre.

Auch Juliane Schweda begann über den Kindergartenkontakt ihrer Kinder: „Unsere Jüngste war damals im Kindergarten in Wachenheim. So hat sich das ergeben.“ Seit 2004 arbeitet sie in Pfiffligheim.

Susanne Eckenbach kam zunächst als Urlaubsvertretung nach Hochheim. „Das hat damals mit den Kindern einfach gut gepasst“, erinnert sie sich. Inzwischen arbeitet sie zusätzlich in weiteren Bereichen der Gesamtkirchengemeinde.



V.l.n.r: Ursula Hoffmann, Juliane Schweda, Claudia Born, Angelika Huber, Susanne Eckenbach; Foto: Philip Schäfer

Angelika Huber wiederum begann zunächst als Vertretungskraft und blieb schließlich dauerhaft: „Und dann bin ich hier gelandet – auf Dauer.“

### **Drei Schreibtische, fünf Frauen – und viele Aufgaben**

Die neue Zusammenarbeit sehen alle positiv. Viele Jahre lang arbeiteten die meisten allein in ihren jeweiligen Gemeindebüros. Jetzt entsteht erstmals ein gemeinsames Team.

„Das Einzelkämpfertum ist vorbei“, sagt Ursula Hoffmann. Natürlich bedeute das auch Umstellung. „Wir sind es gewohnt, unser Ding allein zu machen. Aber vielleicht merkt man jetzt auch: Zusammen geht manches besser.“

Ganz neu ist die Zusammenarbeit für einige von ihnen allerdings nicht. Mehrere Sekretärinnen betreuen bereits heute mehr als eine Gemeinde oder arbeiten zusätzlich in anderen kirchlichen

Bereichen mit. Angelika Huber ist neben Pfeddersheim auch in der Innenstadtgemeinde sowie in Brot und Rosen (Neuhausen und Lutherkirche) tätig; Susanne Eckenbach kennt die Arbeit aus Hochheim, von der Innenstadtgemeinde und dem Dekanat. Auch Juliane Schweda und Angelika Huber teilen sich Stunden im Sekretariat der Mitarbeitervertretung. Diese Erfahrungen bringen sie nun mit ein. „Man merkt schnell, wie hilfreich es ist, nicht mehr alles allein entscheiden und auffangen zu müssen“, sagt Susanne Eckenbach. Gerade bei gemeinsamen Mailpostfächern, Absprachen und klaren Zuständigkeiten hätten sie bereits gelernt, was funktioniert und was man von Anfang an besser strukturieren sollte.

Besonders hilfreich sei, dass jede ihre eigenen Stärken habe. „Wir haben festgestellt, dass jede von uns bestimmte Aufgaben lieber macht als andere“, erklärt Angelika Huber. Deshalb wolle man Arbeitsbereiche möglichst sinnvoll aufteilen. „Wenn jemand etwas gar nicht gerne macht und eine andere Person dafür umso lieber, dann hilft das allen.“

Das neue Büro soll künftig täglich besetzt sein – oft sogar ganztags. „Das ist ein riesiger Vorteil“, betont Angelika Huber. Schließlich waren bisher die jeweiligen Büros nur an einzelnen Tagen erreichbar.

Ganz praktisch bedeutet das allerdings auch eine neue Organisation: Drei Arbeitsplätze für fünf Mitarbeiterinnen, gemeinsame Mailpostfächer, neue Ablagesysteme und abgestimmte Dienstzeiten. „Aber wir freuen uns richtig darauf“, sagt Juliane Schweda.

### **Mehr als Verwaltung**

Im Gespräch wird schnell deutlich: Die Arbeit umfasst weit mehr als klassische Büroorganisation. Zu den regelmäßigen Aufgaben gehören Gottesdienstpläne, Abkündigungen, Urkunden, Öffentlichkeitsarbeit, Terminabsprachen, Gemeindebriefe und Raumvermietungen. Gerade vor Weihnachten, Confirmationen oder hohen Feiertagen sei besonders viel los.

Doch oft gehe die Arbeit weit darüber hinaus. „Früher kamen die Familien persönlich ins Gemeindebüro, um eine Beerdigung anzumelden“, erzählt Angelika Hu-

ber. Heute übernehmen vieles die Bestattungsunternehmen, aber die Begegnungen blieben prägend.

Susanne Eckenbach erinnert sich noch gut an ihre ersten Monate: „Am Anfang war das schlimm für mich. Wenn da Angehörige vor einem sitzen und weinen, dann braucht man manchmal selbst erst einmal ein Taschentuch.“

Ursula Hoffmann ergänzt: „Man macht dann auch Dinge, die eigentlich gar nicht zum Job gehören.“ Gerade in schwierigen Situationen helfe man oft spontan weiter, menschlich wie organisatorisch.

Überhaupt verschwimmen Ehrenamt und Beruf manchmal miteinander. Schnell noch etwas einkaufen, fehlende Handseife besorgen, Kaffee organisieren oder Unterlagen vorbereiten – vieles geschehe selbstverständlich nebenbei. „Sonst ist man wahrscheinlich auch falsch in dem Beruf“, meint Ursula Hoffmann. „Man braucht schon ein kleines Helfersyndrom.“

### **Die Kirche digitaler machen**

Kommunikation ist auch sonst ein großes Thema. Künftig sollen gemeinsame Mailpostfächer, Kalen-

der und digitale Abläufe die Arbeit erleichtern.

„Früher lagen manche Mails tagelang, weil ein Büro nur zweimal pro Woche besetzt war“, erzählt Ursula Hoffmann. Jetzt könne jede im Team reagieren, wenn etwas dringend sei.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit soll strukturierter werden: Veranstaltungen, Gottesdienste und Termine sollen künftig zentraler koordiniert und auf der Website aktueller gepflegt werden.

Dabei wünschen sich die Sekretärinnen vor allem klare Abläufe. „Es soll einfacher werden – und einheitlicher“, sagt Juliane Schweda.

### **Mit Vorfreude in den neuen Abschnitt**

Die Möbel sind bestellt, und bald sollen die Handwerker anrücken, um die Umbauarbeiten im zukünftigen Büro anzugehen. Deshalb steht der genaue Umzugstermin noch nicht fest. Dennoch überwiegt bei allen die Vorfreude.

„Ich hoffe einfach, dass wir gut zusammenwachsen“, sagt Susanne Eckenbach.

Und Angelika Huber ergänzt: „Wir bringen inzwischen viele Erfah-

rungen mit. Das wird uns helfen.“ Dass dabei nicht alles sofort perfekt laufen wird, sehen alle realistisch. Aber der gemeinsame Eindruck am Ende des Gesprächs ist

eindeutig: Hier entsteht gerade nicht nur ein neues Büro, sondern ein echtes Team.

Die Fragen stellte Philip Schäfer.

## Unsere digitale Heimat: die Gemeinde im Netz

Axel Klein



Axel Klein; Foto privat

Kirche findet heute längst nicht mehr nur unter dem Kirchturm statt. In einer Welt, die sich immer schneller vernetzt, ist die „digitale Kirche“ ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden.

Unsere neue Website ist weit mehr als nur eine technische Spielerei: Sie ist ein offenes Tor, das Einblicke in unser Wirken gewährt und den Dialog mit Ihnen

ermöglicht – egal ob von zu Hause oder unterwegs.

Sinn und Zweck unseres Webauftritts ist es, Gemeinschaft erlebbar zu machen, Barrieren abzubauen und Informationen dort bereitzustellen, wo Menschen danach suchen.

Damit Sie sich in unserem digitalen Zuhause sofort heimisch fühlen, haben wir die Website übersichtlich strukturiert:

**Das Wichtigste zuerst:** Auf der **Startseite** finden Sie alle nützlichen Informationen auf einen Blick. Aktuelle Termine, die nächsten Gottesdienstzeiten, Veranstaltungen und dringende Mitteilungen sind sofort sichtbar.

**Fünf Gemeinden, eine Einheit:** Unsere Struktur ist gewachsen und vielfältig. Daher bietet die Website eine klare **Unterglieder-**

**rung in unsere fünf Gemeinden.** So bleibt das lokale Profil jeder Gemeinde erhalten, während wir gleichzeitig unsere Zusammengehörigkeit zeigen.

**Angebote für alle Generationen:** Unter „Angebote“ präsentieren wir die ganze Bandbreite unseres kirchlichen Lebens von Krabbelgruppen über Chöre bis hin zu Seniorenkreisen. Hier schlägt das Herz unserer Gemeinschaft.

**Raum für die Kleinsten:** Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf unseren **Kindertagesstätten**. Eltern finden hier wichtige Infos zu pädagogischen Konzepten, Anmeldemodalitäten und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern unserer Kindertagesstätten.

**Wer wir sind:** Im Bereich „Über uns“ stellen wir die Menschen hinter der Organisation vor. Hier finden Sie Gesichter und Namen

des Leitungsteams, der Seelsorgerinnen und Seelsorger und der vielen helfenden Hände, die unsere Gemeinde tragen.

**Unsere Gebäude:** Unsere Kirchen und Gemeindehäuser sind Orte der Begegnung und Geschichte. Wir stellen Ihnen unsere Gebäude im Detail vor – inklusive Informationen zur Barrierefreiheit und zur Nutzung unserer Räumlichkeiten.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Website zu besuchen:



<https://ev-gkg-indenweinbergen-worms.ekhn.de>

Entdecken Sie die Vielfalt unserer Arbeit und bleiben Sie mit uns in Kontakt. Wir freuen uns auf Ihren Klick!

In unserem Gemeindebrief stellen wir in den kommenden Ausgaben jeweils Arbeitsbereiche und Angebote für bestimmte Zielgruppen in den fünf Gemeinden vor. In dieser Ausgabe beginnen wir mit **Angeboten für Kinder**.

### Familienkirche in Hochheim



Die Familienkirche ist unser Gottesdienstformat für Klein und Groß, mit dem Anspruch, für alle gleichermaßen verständlich und ansprechend zu sein. Sie will allen einen Raum geben: regulären Gottesdienstbesuchern, Neuinteressierten und Familien, die sonntagsmorgens gerne etwas gemeinsam erleben und ihren Kindern

Kirche näherbringen möchten.

Unser Symbol ist die Wimpelkette – eigentlich als Dekoration für Feste und Geburtstage bekannt. Sie steht für die gewünschte Leichtigkeit des Gottesdienstes und zeigt, dass hier das Miteinander zählt. Familienkirche soll Freude machen, eine Atmosphäre

zum Wohlfühlen schaffen und allen Anwesenden das Gefühl geben, gut aufgehoben zu sein.

Damit dies unabhängig vom Alter funktionieren kann, steht hinter dem Konzept ein immer gleicher Ablauf: gleiche Lieder, umrahmt von gleichen Aktionen. Das ist nicht langweilig, sondern schafft einen Wiedererkennungswert und sorgt dafür, dass sich auch die Kleinsten nach wenigen Besuchen sicher zurechtfinden und alle auch ohne Lesekenntnisse die Lieder mitsingen können. Dass dieses Konzept aufgeht, zeigt sich wunderbar, wenn Kinder schon mit dem Eingangslied auf den Lippen in die Bergkirche kommen.

Zu Beginn jeder Familienkirche wird ein kleiner Altar auf den Stufen aufgebaut, um ihn aktiv ins Zentrum des Geschehens zu rücken. Was sich jedes Mal ändert, ist die biblische Geschichte, die nicht nur im Mittelpunkt steht, sondern dort vor aller Augen entsteht: Mithilfe von Holzfiguren, Tüchern und wenigen Requisiten entsteht ein Bodenbild, das jedes Thema erlebbar macht.

Dass sich in der Familienkirche vieles ohne Worte ausdrücken

lässt, zeigt sich auch in den Gebeten: Sorgen werden in Form von Steinen von kleinen und großen Händen rund um den Altar abgelegt. Alles Positive und Hoffnungsvolle wird durch das Entzünden von Kerzen ausgedrückt, die als kleines Lichtermeer auf dem Bodenbild ihren Platz finden. Am Ende ergibt sich somit ein Gesamtbild, das oft als Fotomotiv genutzt wird.

Nach jeder Familienkirche warten Getränke und Kekse auf die Anwesenden und eine kleine Bastelaktion auf die Kinder. Auch dieser Ausklang ist ein fester Bestandteil, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich als Gemeinschaft zu erleben.

Unsere Familienkirche findet sechsmal im Jahr sonntags um 10:15 Uhr in der Bergkirche in Hochheim statt. Die nächsten Termine sind:

23. August

27. September

13. Dezember

Wir freuen uns auf alle, deren Neugier hiermit geweckt wurde!

Text und Bild: Jasmin Nesbigall

## Kindergottesdienst in Leiselheim/Pfiffligheim

### Kindergottesdienst – (k)eine alte Tradition

Vor vielen Jahren warb ein Flyer für den Kindergottesdienst mit dem Satz: „Gib deinem Kind die Chance, seine Seele zu entwickeln.“ Was vielleicht auf den ersten Blick etwas hoch gegriffen oder sogar anmaßend wirken mag, hat für uns im Kindergottesdienst in Leiselheim und Pfiffligheim eine ganz besondere Bedeutung bekommen. Denn wir erleben immer wieder, wie bereichernd es ist, gemeinsam mit Kindern unterwegs zu sein – durch die Geschichten der Bibel, durch

Fragen des Lebens und durch die reichen Erfahrungen, die jede und jeder Einzelne – ob jung oder älter – mitbringt.

In unseren Kindergottesdiensten sitzen Kinder im Kindergartenalter neben Jugendlichen, die schon kurz vor der Konfirmation stehen. Gemeinsam hören wir Geschichten aus der Bibel, feiern Feste des Kirchenjahres und überlegen miteinander: Was hat das eigentlich mit unserem Leben zu tun?

Dabei entstehen oft erstaunliche Gedanken, ehrliche Fragen und Antworten, auf die weder Erwachsene noch die einzelnen



Altersgruppen jeweils für sich allein gekommen wären. Und selbst wenn jüngere oder zurückhaltendere Kinder zunächst eher stille Beobachter sind, erleben wir immer wieder, wie sehr die Geschichten und Gespräche in ihnen weiterarbeiten und wie sie zu Hause davon erzählen.

Natürlich können Kinder biblische Geschichten auch zu Hause, im Religionsunterricht oder von ihren Großeltern hören. Aber dieses gemeinsame Entdecken über verschiedene Altersgruppen hinweg ist etwas ganz Besonderes.

Unser Kindergottesdienst findet grundsätzlich jede Woche parallel zu den Gottesdiensten in Leiselheim oder Pfifflichheim statt – außer in den Ferien. Gleichzeitig haben wir bewusst keinen starren Rhythmus. Über unsere WhatsApp-Gruppe sprechen wir uns jeweils ab, ob genügend Kinder Zeit haben. Manchmal feiern wir mehrere Sonntage hintereinander, manchmal passen andere Termine oder Feste einfach besser ins Familienleben. Wichtig ist uns: Der Kindergottesdienst bleibt offen und gleichzeitig verlässlich angeboten.

Dabei ist uns wichtig, dass Kin-

dergottesdienst mehr ist als stilles Sitzen und Zuhören. Natürlich gehören ein gemeinsames Anfangsritual, Gebete, Geschichten und ein Schlusseggen genauso dazu wie in einem „großen“ Gottesdienst. Gleichzeitig darf bei uns ausprobiert, gebaut, gespielt, gestaltet und bewegt werden. Manche Themen vertiefen wir kreativ, manchmal entstehen Gespräche beim Basteln oder sogar beim Bauen mit Klötzen. Die Ideen und Interessen der Kinder haben bei uns einen festen Platz.

Auch gemeinsame Aktionen außerhalb des Sonntags gehören dazu. So verbringen wir beispielsweise einmal im Jahr ein gemeinsames Wochenende im „Starenkasten“ der Hochheimer Ortsgemeinde in Lindenfels. Hier ist Zeit für Gemeinschaft, Glauben, Spiele, Gespräche und einfach ein entspanntes Zusammen-



sein für Kinder und Mitarbeitende.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Arbeit ist unsere Ghana-Hilfe. Seit vielen Jahren unterstützen wir dort direkt Kinder und Einrichtungen vor Ort – bewusst ohne große Organisation dazwischen. Entstanden ist das Projekt aus dem Wunsch heraus, dass Spenden möglichst unmittelbar bei den Menschen ankommen. Derzeit unterstützen wir unter anderem ein Kinderheim, einige einzelne Kinder sowie einen behinderten Jungen namens Benedikt. Über dieses Projekt werden wir in einem späteren Gemeindebrief noch ausführlicher berichten.

Wer unseren Kindergottesdienst kennenlernen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Beson-

ders freuen wir uns über neue Kinder – gerne auch in Begleitung der Eltern – genauso wie über Menschen, die Lust haben mitzuhelfen oder Ideen einzubringen.

Informationen gibt es bei Andrea Schäfer (0171 6548915 / [dreaschafer@web.de](mailto:dreaschafer@web.de))

Wer nicht Teil der WhatsApp-Gruppe sein möchte, aber dennoch regelmäßig informiert werden möchte, kann sich ebenfalls gerne melden.

Wir laden herzlich ein zu dieser Mischung aus traditionellem Kindergottesdienst und lebendigem Miteinander – zu einem Ort, an dem Glauben wachsen darf und Kinder Raum haben, ihre Seele zu entwickeln.

Text und Bilder:  
Andrea Schäfer

---

### Kindergruppen in Pfeddersheim

Schön, dass es zwei Kindergruppen gibt im evangelischen Gemeindehaus Pfeddersheim. Die Kinder der ersten und zweiten Klasse treffen sich immer donnerstags von 15:30 bis 17:00 Uhr. Kinder der dritten, vierten und

fünften Klasse montags von 15:30 bis 17:00 Uhr. Nach dem Ankommen beginnt die Kindergruppe mit einem Begrüßungs- und Bewegungslied. Das macht gute Laune und gibt Schwung für ein paar Spiele am Anfang. Dann geht es

weiter mit einem wechselnden Programm. Dann basteln wir mit unterschiedlichsten Materialien. Oder wir kümmern uns um den Teich mit seinem Bachlauf, denn dort gibt es immer was zu reinigen und aufzuräumen. Oft haben wir das Glück, dabei auch Kröten, Libellenlarven, Wasserläufer, Teichmolche und andere Tiere beobachten zu können. Vor dem Gemeindehaus wurden schon viele Blumen und Büsche von den Kindergruppen gepflanzt, die mit Freude und Engagement gegossen und gepflegt werden. Spaziergänge zum Trullo, einer Blumenwiese, den Türmen der Stadtmauer und zu weiteren interessanten Punkten runden das Programm ab. Zeit für Kekse, Tee und Apfelsaft bleibt selbstverständlich auch, denn es soll einem ja gut gehen in der Kindergruppe. Eine Aktion hat uns sogar über vier Treffen hinweg beschäftigt. Ausgemusterte Computerterminals wurden auseinandergeschraubt, nach Wertstoffen getrennt und anschließend zur Müllwerkstatt auf dem Wertstoffhof gebracht. Von der Umweltpädagogin wurden wir sehr gelobt für unser Engagement und bekamen gezeigt, wie Computer normaler-



weise entsorgt werden. Der Wunsch nach etwas Größerem zum Recyceln wurde auch von der Kindergruppe verwirklicht. So wurde eine Geschirrspülmaschine in ihre Einzelteile zerlegt und zum Schrotthändler gebracht. Der Verkaufserlös wurde in Eis umgesetzt.

Ganz aktuell befasste sich die Kindergruppe mit dem Gründungsgottesdienst. Das Logo der Gesamtkirchengemeinde wurde vergrößert, ausgeschnitten und angemalt. Im Gottesdienst wurde



## KIRCHE MIT KINDERN

es dann an einer Pinnwand anschaulich wieder zusammengesetzt. Schlaue Fragen an den

Künstler des Logos, Philip Schäfer, wurden gesammelt, die im Gottesdienst an ihn gestellt wurden.

Die Kindergruppen werden beendet mit einer Wohlfühlrunde, einem Abschlusslied und einem Segensspruch. Ruckzuck vergehen die anderthalb Stunden und man kann sich auf die nächste Woche freuen.

Interesse geweckt für die Kindergruppe? Wenn ja, einfach vorbeikommen und mitmachen!

Text und Foto:

Peter Kissel



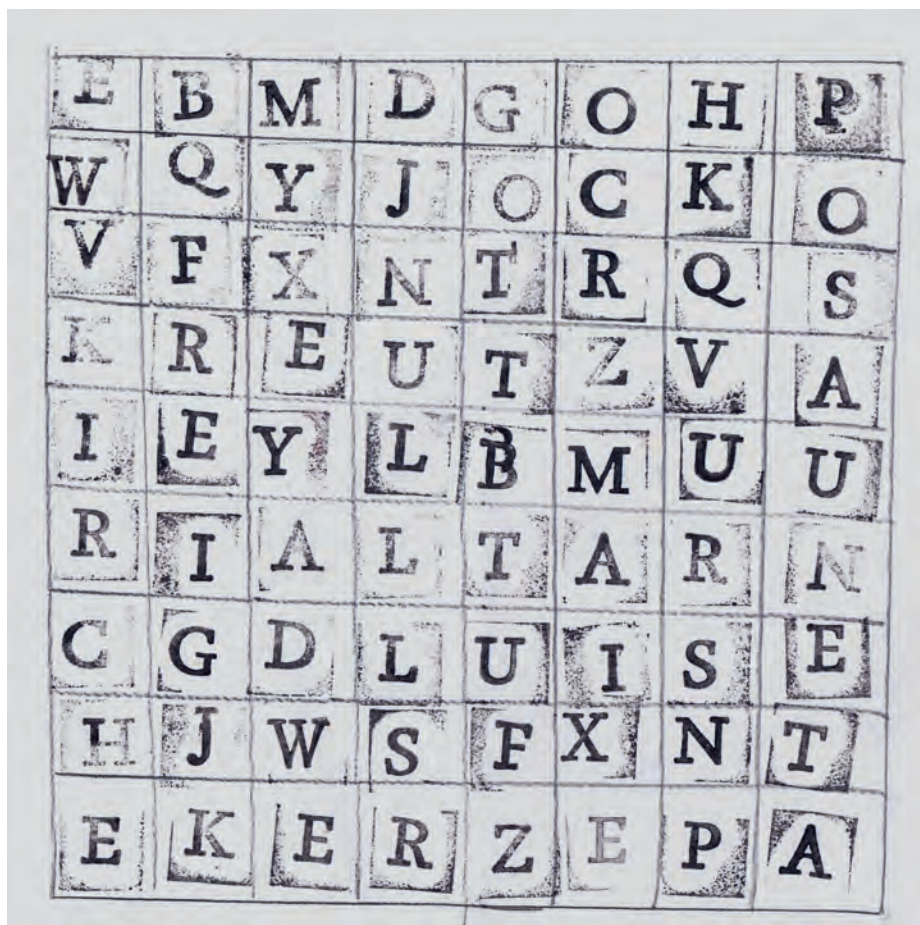
Foto: Andrea Schäfer

## Kinderseite

### Wortsuche

In diesem gestempelten Buchstabendurcheinander haben sich fünf Wörter versteckt, die etwas mit Kirche zu tun haben. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht, aber immer in Leserichtung stehen. Viel Spaß beim Suchen.

PS: Auch der Erfinder dieses Rätsels hat sich namentlich im Buchstabendurcheinander verewigt.



Rätsel: Luis Nesbigall

## Der Wormser Weltladen

Jasmin Nesbigall

Wer durch die Tür des Weltladens am Wormser Obermarkt tritt, betritt gefühlt eine andere Welt – entschleunigter, freundlicher und vor allem fairer als andernorts. 28 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Tätigkeiten rund um den Laden: vom Einkauf über den Verkauf bis zur Schaufenstergestaltung, von der Reinigung bis zur Buchhaltung. Dank eines Schichtmodells und der hohen Bereitschaft der Helfer:innen ist es möglich, den Weltladen an insgesamt fünf Tagen in der Woche (Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr) zu öffnen. Manche übernehmen mehrere Schichten pro Woche, andere nur eine Schicht pro Monat. Jede:r bringt sich also so ein, wie es möglich ist, und jedes bisschen hilft. Denn Engelbert Kloos, Kassenwart des EINE WELT LADEN Worms e. V., ist sich sicher: „Wir brauchen diese regelmäßigen Öffnungszeiten, denn wer einmal vor verschlossener Tür steht, der kommt vielleicht nicht mehr wieder.“

Bereits seit zwanzig Jahren ist der Weltladen in zentraler Lage am

Obermarkt zu finden, der insgesamt dritte Standort seit seiner Gründung 1993. Doch trotz dieser zentralen Lage wissen viele nicht, dass es den Laden gibt oder was sie dort erwartet. Denn wer einen Weltladen nur mit Kaffee und Schokolade in Verbindung bringt, wird beim Angebot des Wormser Weltladens stauen. Neben den beiden genannten und weiteren Lebensmitteln, wie Gewürzen und diversen Produkten aus Mangos, nehmen Alltagsgegenstände und Kunsthandwerk den Großteil der Ladenfläche ein: Geflochtene Körbe, Taschen, gewebte Schals und Decken, Schmuck und Upcycling-Produkte aus Dosenresten machen den Weltladen zur idealen Adresse für schöne und nachhaltige Geschenke.

Doch auch die „klassischen“ Produkte kommen nicht zu kurz: Kaffeeliebhaber:innen finden im Weltladen zwanzig Sorten Kaffee, die meisten sowohl gemahlen als auch in Bohnenform. Ähnlich groß ist die Auswahl an Schokolade, bei der Weltladen-Mitbegründer Wolfgang Kollig ein Produkt besonders hervorhebt: Die



Foto: K. Fischer

Tafeln von „fairafric“ entstehen nicht nur aus afrikanischem Kakao, sondern werden von der Ernte und Verarbeitung bis zur Verpackung komplett in Ghana produziert, sodass die gesamte Wertschöpfung im Land bleibt. Trotz großer Auswahl fallen immer die gleichen Label ins Auge: Wie bei vielen Weltläden erfolgt die Zusammenarbeit auch in Worms hauptsächlich mit drei großen Lieferanten: GEPA, El Puente und Welt Partner. Alle drei zahlen den Produzent:innen feste Preise – und zwar im Voraus, um ein verlässlicher Partner zu sein. Die Verkaufspreise – egal ob für Schokolade oder das Kunsthandwerk – werden von

den Lieferant:innen vorgegeben. Eine Tafel GEPA-Schokolade kostet daher im Weltladen genauso viel wie beispielsweise bei EDEKA. Doch gerade die Konkurrenz zu Discountern macht dem Weltladen zu schaffen: Im Gegensatz zur Gründungszeit vor über dreißig Jahren findet man biologisch angebaute und fairgehandelte Produkte schließlich mittlerweile überall. Während Discounter den Produzent:innen aber oft keine verlässlichen Bedingungen bieten und sie preislich unter Druck setzen, gelten für Weltläden klare Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit, unter anderem eine Gesundheitsversorgung der Produzent:innen vor Ort, Bildungs-

möglichkeiten mindestens bis zum 4. Schuljahr, eine genossenschaftliche Leitung der Produktion und natürlich der Ausschluss von Kinderarbeit.

Doch wer kauft denn eigentlich im Weltladen ein? „Vor allem ältere Leute, oft auch Tourist:innen. Und grundsätzlich natürlich Leute, die sich Gedanken um diese Welt machen, mit ihrem Einkauf etwas bewirken wollen und überhaupt das Geld dafür haben“, sagt Monika Wachholz, eine der ehrenamtlichen Verkäuferinnen des Weltladens. Für sie ist eine Sache besonders auffällig: Wer in den Weltladen kommt, bringt meist Zeit mit, sodass man schnell miteinander ins Gespräch kommt. Es ist diese Art der Entschleunigung, die den Laden unter anderem ausmacht. „Bewusst einkaufen“ bezieht sich hierbei nicht nur auf die Herkunft der Produkte, sondern auch auf die offene Haltung, mit der eingekauft wird.

Weitere Abnehmer der Produkte – vor allem des fair gehandelten Kaffees – sind Wormser Unternehmen und Institutionen, zum Beispiel das Haus der Küchen, das Eleonoren-Gymnasium und die Stadtbibliothek. Doch obwohl es im Weltladen definitiv nicht um „höher, schneller, weiter“ geht, ist der Bedarf nach „mehr“ durch-

aus da: mehr Kund:innen, mehr feste Abnehmer:innen, aber auch mehr Ehrenamtliche.

Denn während der Weltladen früher regelmäßig und gerne an Veranstaltungen wie „Worms blüht auf“ und der Kulturnacht teilnahm und dort Waffeln oder Suppe verkaufte, fehlen für solche Aktionen schlichtweg die Helfer:innen, „vor allem auch junge Leute, die auch beim Auf- und Abbau der Stände helfen könnten“, ergänzt Wolfgang Kollig. Auch andere Formate und Aktionen wurden schon probiert, zum Beispiel Themenabende zu Produkten bestimmter Regionen oder der Kartenverkauf für Wormser Veranstaltungen. Relativ neu ist der Tisch von UNICEF im Weltladen, wo Karten und Kalender des Kinderhilfswerks verkauft werden. All diese Aktionen und Partnerschaften haben das gleiche Ziel: Leute in den Laden zu bringen. Denn wer einmal da ist, nimmt das Angebot wahr und dann oft auch eine Kleinigkeit mit. Wer sich ehrenamtlich im Weltladen engagieren möchte, trifft auf eine gemischte und offenherzige Gruppe. Der Laden wird zwar – auch aufgrund der knappen Personalsituation – meist nur von einer Person betreut, aber gerade während der Einarbeitung stehen

erfahrene Mitarbeiter:innen den Neuen zur Seite, um sie anzulernen und zu begleiten.

Hinter dem Weltladen als Ladengeschäft steht der Trägerverein EINE WELT LADEN Worms e. V., der wiederum Mitglied im Weltladen-Dachverband ist. Dass sich Weltläden insgesamt als Gemeinschaft wahrnehmen, zeigt sich auch daran, dass die Wormser Ehrenamtlichen in anderen Städten oft die dortigen Weltläden besuchen und dann schnell ins Gespräch kommen. „Und die Probleme sind leider überall die gleichen“, ergänzt Monika Wachholz. Denn Miete und Nebenkosten müssen selbst erwirtschaftet werden, was aufgrund steigender Preise immer schwerer fällt.

Die Wormser Ehrenamtlichen strahlen dennoch viel Hoffnung aus: „Wir kämpfen, aber da ist noch Licht. So viele andere Geschäfte in Worms mussten schon schließen, aber unseren Weltladen gibt es noch immer!“, fasst Wolfgang Kollig die Situation zusammen. Neben dieser Hoffnung bringt jede:r eine persönliche Motivation mit, um sich im Weltladen zu engagieren. Für Dagmar Loskill waren ihre Erfahrungen als Ärztin bei „Ärzte für die Dritte Welt“ (heute: German Doctors)

ausschlaggebend für ihre Mitarbeit. Bei Einsätzen unter anderem in Kalkutta, Ruanda und auf den Philippinen hat sie so viel Elend gesehen, dass ihr die Entwicklung in diesen Ländern besonders am Herzen liegt. Und vor der aktuellen politischen Diskussion ergänzt Wolfgang Kollig, dass Weltläden bereits seit fünfzig Jahren für ein gelebtes Lieferkettengesetz stehen, da Verantwortung für den gesamten Lebenszyklus eines Produkts übernommen wird. Damit wird Menschen auf der ganzen Welt eine Chance geboten, dort zu leben und zu überleben, wo sie zu Hause sind.

Auf die abschließende Frage nach Wünschen für den Weltladen gibt Engelbert Kloos eine überraschende Antwort: „Dass der Weltladen irgendwann überflüssig wird, weil sich gerechter Welthandel auf allen Ebenen durchgesetzt hat.“ Sich selbst überflüssig zu wünschen – auch das zeigt wunderbar, wie viel Idealismus im Team des Weltladens auch nach 32 Jahren noch steckt.

Konfirmationen 2026

**Am 17. Mai wurden in Herrnsheim konfirmiert:**

- Marlene Baus
- Mika Mizera
- Neo Paczulla
- Joshua Stahl
- Johannes Vetter
- Robin Wolff



Foto: Familie Klein



Foto: Angela Carle

**Am 10. Mai wurden in Hochheim konfirmiert:**

- Jonathan Arbour, Mina Barth, Felix Becker, Elias Bruckert, Hannah Frefat, Luisa Frefat, Helene Schärf, Ben Schmitt, Daniel Schwarz, Alina Sroka, Philipp von Wihl, Felix Wittenbeck, Johannes Zeiser



Foto: Larissa Weiß  
Instagram: picobala\_familienphotography

**Am 10. Mai wurden in Leiselheim konfirmiert:**

Sarah Alter, Lucas Franck, Leonard Kaufmann, Lukas Knöll,  
Julie Konnermann, Jana Mannweiler, Mika Marte, Sofie Schäfer,  
Annika Schütz, Maximilian Wilde



Foto: Nadine Taylor

**Am 10. Mai wurden in Pfeddersheim konfirmiert:**

Marla Bogert, Lion Brand, Luca Diehl, Victoria Ebert, Marie Erdmann,  
Bastian Färcher, Paul Goldbach, Fabian Haberer, Lea Henning,  
Lars Jäschner, Marie-Luise Kissel, Lennard Metz, Anton Mütz,  
David Noppenberger, Mia Riehl, Jonah Schöfer, Mara Selig, Marc Thorne-Booth

## AUS UNSEREN GEMEINDEN

---

### Am 9. Mai wurden in Pffligheim konfirmiert:

Luca Hoeft, Luca Martin, Noah Sponheimer

Leider lag der Redaktion kein Foto der Konfirmanden vor.

---

Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht  
wie Wasser und die  
Gerechtigkeit wie ein nie  
versiegender Bach.**

Amos 5,24



Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:  
**Ich bin gekommen,  
damit sie das Leben haben  
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10



Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit  
Ruhe als beide Fäuste  
voll mit Mühe und Haschen  
nach Wind.**

Prediger 4,6



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart-

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## Ansprechpartnerinnen Gemeindebrief

Ein Gemeindebrief lebt von den Beiträgen aus den Gemeinden. Pro Ortsgemeinde stehen folgende Ansprechpartnerinnen zur Verfügung, an die Sie sich mit Ideen, Texten und Bildern (bitte direkt mit Angabe der Urheber:innen) wenden können.



### Herrnsheim

Anke Hugo  
[anke.hugo@t-online.de](mailto:anke.hugo@t-online.de)  
06241-975190



### Hochheim

Beate Wolf  
[beate.e.wolf@t-online.de](mailto:beate.e.wolf@t-online.de)  
0175-3343551



### Leiselheim

Ursula Hoffmann  
[ulchoffmann@gmail.com](mailto:ulchoffmann@gmail.com)  
0171-5231828



### Leiselheim

Andrea Schäfer  
[dreaschaefer@web.de](mailto:dreaschaefer@web.de)  
0171-6548915



### Pfeddersheim

Elisabeth Heidrich  
[elli07121999@yahoo.de](mailto:elli07121999@yahoo.de)  
0170-4951236



### Pfiffligheim

Dorothea Bott  
[dora.bott@outlook.de](mailto:dora.bott@outlook.de)  
06241-970087

## Sommerkirche

Pfarrer Thomas Ludwig

„Summertime, and the living is easy“ – so heißt es in dem berühmten Song von George Gershwin: „Im Sommer ist das Leben leicht.“ Die Schulen machen Ferien, und wer es sich leisten kann, fährt weg. Ans Meer oder in die Berge, irgendwohin, wo es schön ist und wo sich der Sommer möglichst erholsam erleben lässt. Auch die Pfarrerinnen und Pfarrer und die Mitglieder des Kirchenvorstands gönnen sich in den Sommerwochen gern eine Auszeit.

Der Sonntagsgottesdienst findet trotzdem regelmäßig statt, allerdings ist die Gottesdienstgemeinde während der Ferien erfahrungsgemäß besonders klein. Jesus hat zwar gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt. 18,20). Aber manchmal ist es schon etwas deprimierend, wenn so viele Plätze in unseren Kirchen leer bleiben.

Aus dieser Erfahrung wuchs die Idee der „Sommerkirche“: Anstatt in jeder Kirche Gottesdienst im kleinen Kreis zu feiern, tun wir

uns zusammen und feiern gemeinsam mit allen Daheimgebliebenen an einem Ort.

In den vergangenen beiden Jahren haben wir dieses Format schon ausprobiert und nach meinem Eindruck lässt sich sagen, dass es Spaß gemacht hat. Daher heißt es auch im Sommer 2026 an vier Sonntagen wieder: „Kommt alle zur Sommerkirche!“ Je nach Wetterlage wird es ein Gottesdienst unter freiem Himmel oder in einer unserer fünf Kirchen sein, und wahrscheinlich wird es jeweils im Anschluss Gelegenheit zum Verweilen bei Essen und Getränken geben. Neben dem gemeinsamen Singen erwartet uns womöglich manch besonderer musikalischer Beitrag, und vielleicht möchte sich die eine oder der andere von den Daheimgebliebenen aktiv an der Gottesdienstgestaltung beteiligen. Vieles ist möglich. Lassen wir uns überraschen! Frei nach dem Motto: „Sommerkirche – und das Leben ist leicht!“

Plakat siehe Rückseite

# EINFACH HEIRATEN

am 26.6.26

in Worms und in Dalsheim

Segen oder Trauung  
spontan oder mit Anmeldung

*Für eure  
Liebe!*

Anmeldung

Infos

[www.worms-evangelisch.de](http://www.worms-evangelisch.de)

[www.einfachheiraten.info](http://www.einfachheiraten.info)



### In unseren Gemeinden wurden getauft:

#### **November 2025**

Emmanuél Liron Leis, Psalm 139,14; Hochheim

#### **März 2026**

Emilian Heilmann, Johannes 15,9; Pfeddersheim

Lauris Stötzel, Psalm 91,11; Hochheim

Bjarne Stötzel, Psalm 121,7; Hochheim

#### **April 2026**

Leonard Philipp Kaufmann, Markus 9,23; Pfifflogheim

#### **Mai 2026**

Noah Frank, Psalm 91,11; Pfeddersheim

### In unseren Gemeinden wurden kirchlich bestattet:

#### **Dezember 2025**

Christian Cornelius, 75 Jahre, 1. Samuel 16,7; Herrnsheim

Ursula Fröhlich geb. Diethöfer, 69 Jahre, 1. Mose 28,10-21; Hochheim

Elisabeth Rupp geb. Lautenschläger, 95 Jahre, Lukas 2,29-30; Hochheim

#### **Januar 2026**

Ellen Kronauer geb. Koob, 73 Jahre, Mt. 22,30+32; Herrnsheim

Petra Butty geb. Schmidt, 63 Jahre, Psalm 98,1; Hochheim

Traute Schmitt geb. Lassmann, 89 Jahre, Philipper 4,1b; Hochheim

Heinz Schneider, 96 Jahre, Jesaja 40,31; Pfeddersheim

Brigitta Schneider, 94 Jahre, Offenbarung 2,10; Pfeddersheim

Jutta Decker geb. Trundt, 82 Jahre, Psalm 28,7; Pfeddersheim

Doris Hilger geb. Lahr, 94 Jahre, Psalm 31,15-16a; Pfeddersheim

Hildegard Hohler geb. Borger, 96 Jahre, Psalm 139,5; Pfeddersheim

Hanne Fink geb. Lohmann, 81 Jahre, Hebräer 10,35; Pfeddersheim

Wolfgang Pfannebecker, 93 Jahre, 1. Mose 8,22; Pfeddersheim

Klaus Bauer, 86 Jahre, Psalm 23,4; Pfeddersheim

Hans Joachim Klingenberg, 82 Jahre, Prediger 3,1; Pfeddersheim  
Ingeborg Nock geb. Kerth, 83 Jahre, Apostelgeschichte 17, 27-28a; Leiselheim

### **Februar 2026**

Heidemarie Dietz geb. Sammel, 83 Jahre, Jeremia 29,13+14; Hochheim  
Elfriede Becker geb. Schnabl, 84 Jahre, Psalm 23,1+4; Hochheim  
Ulla Lorenz geb. Eisenhauer, 81 Jahre, EG 376,1; Pfeddersheim  
Hannelore Schläfer geb. Mann, 87 Jahre, EG 484,1; Pfeddersheim  
Helma Simianer geb. Lahr, 99 Jahre, Prediger 3,1; Pfeddersheim  
Ludo Köster, 69 Jahre, Psalm 103,2+8; Pfeddersheim  
Walter Resch, 89 Jahre, Markus 9,23; Pfeddersheim  
Wilhelm Weber, 100 Jahre, Jesaja 43,1-3; Pfiffliğheim  
Ursula Braunbeck geb. Becker, 80 Jahre, Psalm 98; Leiselheim

### **März 2026**

Volker Hammer, 75 Jahre, Sprüche 16,9; Herrnsheim  
Hedwig Eltester geb. Kilian, 93 Jahre, Psalm 103,15+16; Hochheim  
Kurt Schärf, 89 Jahre, Psalm 121,1+2; Hochheim  
Margit Wollermann geb. Beck, 71 Jahre, EG 484,1; Pfeddersheim  
Grete Sander geb. Diekmann, 93 Jahre, Galater 6,2; Pfeddersheim  
Alexander Halblaub, 52 Jahre, 1. Korinther 13,13; Pfeddersheim  
Karl Heinz Antes, 98 Jahre, Prediger 3,1; Pfiffliğheim  
Georg Eschenfelder, 91 Jahre, Psalm 150 ff; Pfiffliğheim

### **April 2026**

Marie-Luise Raiß geb. Dinges, 84 Jahre, Offenbarung 14,13; Hochheim  
Ingrid Konrad geb. Becker, 84 Jahre, 1. Korinther 16,14; Pfiffliğheim  
Christine Butterfaß, 64 Jahre, 1. Korinther 13,13; Pfiffliğheim  
Annemarie Horle, 89 Jahre, Psalm 31,15-16a; Leiselheim

### **Mai 2026**

Emmi Schenk geb. Flick, 85 Jahre, EG+ 6; Herrnsheim  
Gerold Orth, 82 Jahre, Psalm 23,6; Hochheim  
Manfred Raiß, 79 Jahre, Psalm 68,20f, Hochheim

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN UND ANGBOTE

---

Telefonnummern in **PFE** mit Vorwahl 06247, ansonsten mit Vorwahl 06241  
Alle Angaben sind aus den Meldungen der jeweiligen Gemeinden zusammengestellt.

### Gottesdienste für Familien und Kinder

**HOC** Familienkirche, So 10:15 Uhr

(alle zwei Monate nach Ankündigung als Hauptgottesdienst)

Kirsten Zeiser, 88968

**LEI / PFI** Kindergottesdienst, parallel zu den Gottesdiensten

10:00 – 11:15 Uhr (nicht in den Ferien)

Andrea Schäfer, Ulrike Hollerith, 0171 6548915, dreaschaefer@web.de

### Kreise und Gruppen

**HOC** Besuchsdienst, nach Absprache.

Info: Sekretariat Gemeinde Hochheim

**PFE** Besuchsdienst, vierteljährlich, nach Absprache

Rosemarie Häußler, 7682

**HOC** Frauenkreis (nicht nur für Frauen!), Donnerstag vierzehntägig,

14:30–16 Uhr. Info: Sekretariat Gemeinde Hochheim

**HER** Gesprächskreis, Mittwoch vierzehntägig, 18:30 Uhr, Purpursaal

Petra Menze, 0170 4006621, pet.men@gmx.de

**LEI** Montagsrunde: letzter Montag im Monat, 18:00 Uhr

Friedel Stiegele, 75731, friedel.stiegele@web.de

**LEI** Seniorenkreis, Mittwoch in geraden Kalenderwochen, 14:30 Uhr

Margot Millinowski, 75501

**HER** Seniorenkreis, 1. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr, Paulussaal

Ulrike Beck, 57337, u-beckwerner@web.de

**PFI** Seniorenkreis, letzter Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr, Gemeindehaus

Anneliese Dauphin, 75521, aldauphin@arcor.de

### Musik

**HER** Flötenkreis, Freitag vierzehntägig, 15:00–16:30 Uhr, Paulussaal

Karin Leidich, 06242 915411, Heide Schnellbacher, 51445

**HER** Kirchenchor, Donnerstag 19:30 Uhr, Paulussaal

Dorlis Panzer, 595328

**PFE** Kirchenchor, Freitag 17:00–18:30 Uhr im Gemeindehaus

Frau Reinheimer, 1086

**PFI** Posaunenchor, Freitag 19:30 Uhr, im Gemeindehaus

Rainer Eschenfelder, 77728, heike.eschenfelder@t-online.de

**HOC** Posaunenchor, Mittwoch 19:45 Uhr, Gemeindefaal  
Thomas Busch, 0176 705 19331

### **Aktivitäten für alle**

**PFI** Handarbeitskreis, 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr,  
Gemeindefaal, Marion Henn, 77894

**LEI** Kochgruppe, Dienstag nach Absprache, 18:30 Uhr, Gemeindefaal  
Jutta Pittner, 74569, cjk.pittner@web.de

**HER** Kochmützen, letzter Freitag in ungeraden Monaten, 18:30 Uhr,  
Purpursaal. Axel Klein, 51983, Klein.Axel@web.de

**PFE** Kreativkreis, monatlich, nach Absprache, Gemeindefaal  
Monika Niesen, 7410

**HER** Montagsmaler, Montag vierzehntägig, 13:00–16:30 Uhr  
Brigitte Kolb, 06249 6227, brigitte-kolb@web.de

**HER** Stuhlgymnastik, Dienstag vierzehntägig, 15:30 Uhr, Paulussaal  
Maria Schmidt, 51950

### **Aktivitäten für Kinder**

**PFE** Jugendgruppe ab Konfialter, Montag 18:00–20:00 Uhr  
im Gemeindefaal, Peter Kissel, 9918700, peter.kissel@ekhn.de

**PFE** Kindergruppe für Klassenstufen 1 und 2,  
Donnerstag 15:30–17:00 Uhr im Gemeindefaal, Peter Kissel

**PFE** Kindergruppe für Klassenstufen 3 und 4 und älter,  
Montag 15:30–17:00 Uhr im Gemeindefaal, Peter Kissel

**PFE** Krabbelkreis, Dienstag 10:00–12:00 Uhr im Gemeindefaal,  
Yvonne Wenzel-Gutzler, 907831

**HOC** Krabbelgruppe, Dienstag 09:30–11:00 Uhr, Gemeindefaal  
krabbelgruppe.hochheim@gmail.com

### **Pfadfinder**

**HOC** Stamm Nibelungen, Julis Häfner, Julis.haefner@web.de

**Meute Biber** (Jungen und Mädchen, 6–10 Jahre)

Montag 18:00–19:30 Uhr, Hannah Kurz und Jutta Busch

**Sippe Wanderfalke** (Jungen und Mädchen, 10–13 Jahre)

Montag 18:30–20:00 Uhr, Philipp Besier und Henri Steger

**Sippe Goldregenpfeifer** (nur Mädchen, 12–15 Jahre)

Dienstag 18:00–19:30 Uhr, Julis Häfner und Melina Schneider

## GOTTESDIENSTE

Sofern nicht anders angegeben, findet der **Regelgottesdienst** sonntags zu folgenden Zeiten statt:

**10.00 Uhr: Herrnsheim und Pfeddersheim**

**10.00 Uhr: Leiselheim 1. und 3. Sonntag und Pffligheim 2. und 4. Sonntag**

**10:15 Uhr: Hochheim**

### Besondere Gottesdienste

25.06.26	19:00	Ökumenischer Bibelabend im katholischen Pfarrzentrum	HER
28.06.26	10:00	Gottesdienst	PFI
	18:00	Friedensgottesdienst mit 3malRot	PFE
05.07.26	10:15	Sommerkirche beim Dorffest Platz vor der Alten Schule, Binger Straße 63	HOC
12.07.26	10:00	Sommerkirche	PFE
17.07.26	11:30	Gottesdienst zur Verabschiedung der Schulkinder aus dem Kindergarten	PFE
19.07.26	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	HER
	10:00	Gottesdienst mit Taufe	PFE
	10:00	Gottesdienst	LEI
26.07.26	10:00	Sommerkirche	HER
	11:00	Kerbe-Gottesdienst mit dem Posaunenchor	PFI
02.08.26	10:00	Sommerkirche	LEI
09.08.26	10:00	Gottesdienst	PFI
	10:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Pfeddersheimer Markt	PFE
	19:30	Meditation am Abend	HOC
16.08.26	10:00	Gottesdienst	LEI
23.08.26	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	HER
	10:00	Jubel-Konfirmation	PFI
	10:15	Familienkirche	HOC
30.08.26	10:00	Gottesdienst	LEI
06.09.26	10:00	Gottesdienst mit Taufe	HER
	10:00	Gottesdienst mit Taufe	PFE
	10:00	Gottesdienst	LEI

12.09.26	19:30	Kleines Posaunenchorkonzert, anschließend Dämmerchoppen	HOC
13.09.26	10:00	Gottesdienst	PFI
	10:15 16:00	Gemeindefest: Gottesdienst anschl. Mittagessen und Kuchen, Programm siehe Seite 42 Schlussandacht	HOC
	17:00	Ökumenischer Gottesdienst am Trullo mit Einfüh- rung der neuen Konfis mit anschließendem Imbiss	PFE
20.09.26	10:00	Gottesdienst	LEI
	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor	HER
27.09.26	10:00	Erntedank mit Konfi-Aktion: Konfis backen 5000 Brote für Brot für die Welt	PFE
	10:00	Erntedank mit KiTa und Posaunenchor	PFI
	10:15	Familienkirche	HOC

## Kontaktdaten der Pfarrbüros

Bis alle Pfarrbüros der bisherigen Gemeinden in Pfeddersheim zusammengelegt werden, werden noch ein paar Wochen vergehen. Bis dahin gelten die nachfolgend aufgeführten Kontaktdaten.

- HER** Höhenstraße 47, 67550 Worms,  
Bürozeiten: Dienstag und Freitag 8:30 – 11:30 Uhr  
Claudia Born, Telefon 06241 / 592 518, Claudia.Born@ekhn.de  
Kirchengemeinde.Worms-Herrnsheim@ekhn.de
- HOC** Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Straße 7, 67549 Worms,  
Bürozeiten: Montag und Freitag 9:00 – 12:00 Uhr,  
Dienstag 13:00 – 15:00 Uhr  
Susanne Eckenbach, Telefon 06241 / 7123,  
kirchengemeinde.worms-hochheim@ekhn.de
- LEI** Bertha-von-Suttner-Straße 5, 67549 Worms,  
Bürozeiten: Montag und Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr  
Ursula Hoffmann, 06241 / 7104  
kirchengemeinde.leiselheim@ekhn.de
- PFE** Lutherstraße 14, 67551 Worms,  
Bürozeiten: Dienstag 14:30 – 16:30 Uhr, Freitag 9:00 – 11:30 Uhr  
Susanne Eckenbach / Angelika Huber, Telefon 06247 / 235  
kirchengemeinde.pfeddersheim@ekhn.de
- PFI** Am Kochenberg 3, 67549 Worms,  
Bürozeiten: Dienstag 13:00 – 16:30 Uhr,  
Donnerstag 9:00 – 12.00 Uhr und 15:00 – 17:30 Uhr  
Juliane Schweda, 06241 / 75 782, juliane.schweda@ekhn.de

Evangelische  
Worms-



Kirchengemeinde  
Herrnsheim

# BLÜMCHEN CAFÈ



**Herzliche Einladung zum gemütlichen Kaffeepausch!**

Ev. Gemeindezentrum  
Höhenstr. 47  
67550 Worms-Herrnsheim

## Termine:

21. August 2026  
18. September 2026  
09. Oktober 2026  
13. November 2026  
11. Dezember 2026

**15:00 – 17:00 Uhr**

„Weißt du noch? Ach ja, die gute Alte Zeit .....“

Info:  
Anke Hugo  
Tel. 06241-975190



---

## Ökumenischer Bibelabend Herrnsheim

25.06.2026, 19:00 Uhr

Referent: Pfr. Christian Rauch

Thema: „Stürmische Zeiten“

kath. Pfarrzentrum Herrnsheim

# Kaffee im Pfarrgarten

Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Straße 7, Hochheim

(immer sonntags: **12. Juli, 2. August** und **6. September**,  
jeweils 14:30–17:00 Uhr)



Lust auf ein Tässchen Kaffee, ein leckeres Stück Kuchen und unterhaltsame Gespräche mit netten Leuten aus Eurer Nachbarschaft? Dann kommt zum **Kaffee im Pfarrgarten** und lasst Euch überraschen, was es Leckeres zu essen und wen es Nettes kennenzulernen gibt! Alle, die Lust haben, sind willkommen! Trocken ist hier nichts, weder der Kuchen noch die Gespräche – höchstens das Wetter, und falls doch nicht, weichen wir auf das Gemeindehaus aus.

---

**Save the Date—Vorankündigung**

**Nächster Gospelworkshop:  
7. bis 9. April 2028, Hochheim**

## Termine des Evangelischen Posaunenchores Pffligheim

Der seit 1897 bestehende Posaunenchor trägt auch in den nächsten Monaten bei vielen Gottesdiensten sowie bei Festen und Veranstaltungen in Pffligheim und Worms musikalisch zum Gelingen bei.

In Planung ist der traditionelle Kerwe-Gottesdienst in Pffligheim am 26. Juli sowie die Teilnahme am Landesposaunentag am 26. September in Mainz.

Außerdem ist eine Fortsetzung der erfolgreichen „Kinder-musicals“ geplant, die der Posaunenchor seit zwei Jahren gemein-

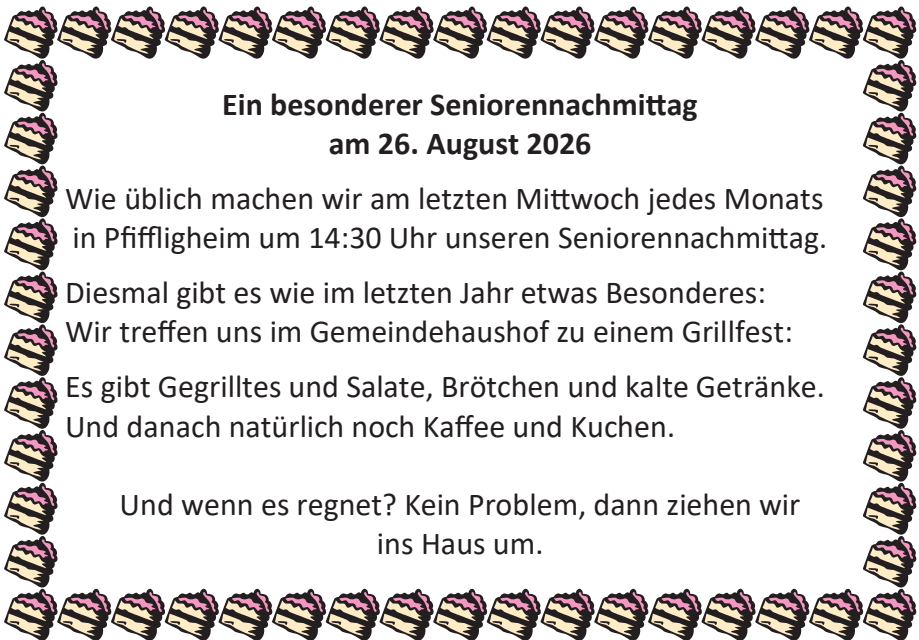
sam mit der KiTa in Pffligheim zum Erntedank aufführen.

Schon jetzt lädt der Chor zu seinem großen Brass-Konzert ein, das am 10. Oktober 2026 in der Pffligheimer Kirche stattfindet.

Die Posaunenchoräle Hamm und Pffligheim bereiten ein abwechslungsreiches Programm für Sie vor.

Interessierte sind herzlich willkommen, in die Chorproben hineinzu schnuppern und sich am einen oder anderen Instrument auszuprobieren.

Rainer Eschenfelder



**Ein besonderer Seniorennachmittag  
am 26. August 2026**

Wie üblich machen wir am letzten Mittwoch jedes Monats in Pffligheim um 14:30 Uhr unseren Seniorennachmittag.

Diesmal gibt es wie im letzten Jahr etwas Besonderes:  
Wir treffen uns im Gemeindehaushof zu einem Grillfest:  
Es gibt Gegrilltes und Salate, Brötchen und kalte Getränke.  
Und danach natürlich noch Kaffee und Kuchen.

Und wenn es regnet? Kein Problem, dann ziehen wir ins Haus um.

# um 5 nach

Ökumenisches  
Mittagsgebet

# 12

samstags,  
12.05 Uhr im  
Dom St. Peter  
außer am  
letzten Samstag  
im Monat

## Orgelmusik zur Marktzeit

am letzten Samstag im Monat, 12.05 Uhr  
in der Dreifaltigkeitskirche am Markt



# Komm zum Gemeindefest

Evangelische  
Bergkirche St. Peter  
Hochheim

**SAMSTAG, 12. SEPTEMBER, 19:30 UHR**

Kleines PosaunenchorKonzert  
DANACH Dämmerschoppen im Pfarrhof

**SONNTAG, 13. SEPTEMBER, 10:15 UHR**

Gottesdienst  
DANACH Mittagessen im Pfarrhof,  
Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen  
UM 16 UHR Abschlussandacht

Das Fest gehört uns allen! Wir freuen uns auf Gäste aus Herrnsheim,  
Hochheim, Leiselheim, Pfeddersheim, Pfiffligheim – und darüber hinaus!



**Evangelische  
Gesamtkirchengemeinde  
in den Weinbergen Worms**

### Redaktion

Dorothea Bott, Elisabeth Heidrich,  
Ursula Hoffmann, Anke Hugo,  
Jasmin Nesbigall, Andrea Schäfer,  
Philip Schäfer  
verantwortlich i.S.d.P.: Beate Wolf  
Layout: Klaus Fischer

### Inhalt

Für namentlich gekennzeichnete  
Artikel sind die jeweiligen  
Autor:innen verantwortlich.

### Bildrechte

Die Urheber:innen sind in den  
dazu gehörigen Texten genannt.

### Titelbild und Rückseite

© Philip Schäfer  
© Andrea Schäfer

**Auflage:** 5000 Stück

## ***Trauercafé Oase***

Wir laden Trauernde, die Angehörige, Freunde oder einen nahestehenden Menschen verloren haben, herzlich ein, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen oder nur zuzuhören. Wir wollen mit diesem Angebot der Trauer einen Raum geben, denn Trauer ist etwas ganz Natürliches.

**Termine:** jeden ersten Samstag im Monat von 14:30–16:00 Uhr  
im Hospiz Hochstift Worms, 5. Stock, Willy-Brandt Ring 11

**Kontakt und Information unter 0151 43 115 218**

Kindernotruf	kostenlos	0800 111 0 333
Telefonseelsorge	kostenlos	0800 111 0 111

EV. GESAMTKIRCHENGEMEINDE IN DEN WEINBERGEN WORMS  
HERRNSHEIM, HOCHHEIM, LEISELHEIM, PFEDDERSHEIM UND PFIFFLIGHEIM



# SOMMER KIRCHE



5. JULI HOCHHEIM

12. JULI PFEDDERSHEIM

26. JULI HERRNSHEIM

2. AUGUST LEISELHEIM



DIE UHRZEITEN UND GENAUEN ORTE SOWIE WEITERE  
BESONDERHEITEN ENTNEHMEN SIE BITTE DEN  
SCHAUKÄSTEN ODER DER HOMEPAGE DER GKG



STAND:  
MAY 2026